

## Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Ronald Diehl feierte seinen 60. Geburtstag. Als „Essener Junge“ ist er seit fast 40 Jahren für das Unternehmen tätig, hat das Geschäft von der Pike auf gelernt und trägt seit 21 Jahren als Geschäftsführer Verantwortung für das operative Geschäft.

In den letzten Jahrzehnten haben die Eigentümer mehrfach gewechselt, Markt und Wettbewerb haben sich wesentlich gewandelt und Art und Umfang der Tätigkeiten natürlich auch. Für Herrn Diehl war es immer wichtig, den EHR eigenständig und stark, integrierend und innovativ, eben „fit für die Zukunft“ aufzustellen. Er hat entscheidend zur Neupositionierung des EHR als moderner Fertiger und Dienstleister beigetragen, der sich heute international als innovativer Partner im Anlagen- und Rohrleitungsbau auszeichnet.

Die Mitarbeiter standen und stehen dabei immer im Mittelpunkt seines Handelns. Am 8. März gratulierten alle. Persönlich in Essen oder mit einer kreativen Fotobotschaft aus jedem Standort. Die individuellen Geschenke und die Spenden für die mexikanische Familie, die ihm am Herzen liegt, haben ihn überrascht und gerührt. „Mensch bleiben...“ heißt es im Revier und dazu gehört Gesundheit, Kraft, Energie und eine Portion Glück. Glück auf, Ronald Diehl!

*Jürgen Weyers*

### Herausgeber:

Essener Hochdruck-Rohrleitungsbau GmbH

**Redaktion:** Bernd Kuhn

EHR Frankfurt · Breitlacherstraße 94

60489 Frankfurt · Telefon (0 69) 78 04 12 87

E-Mail: b.kuhn@essener-hochdruck.de

### Gestaltung:

Kommunikations-Agentur Mäuser, Essen

**Auflage:** 1.400 Exemplare

**PDF-Download:** www.ehr-germany.de

## EHR goes South Africa



**Im Januar 2006 ist der EHR mit der Eröffnung einer Niederlassung in den wieder auflebenden Energieversorgungsmarkt Süd-Afrikas eingestiegen. Der Energiebedarf des Landes wächst und die Energie-Infrastruktur soll ausgebaut werden.**

Für den EHR ist es kein Sprung ins kalte Wasser, so CEO (Chief Executive Officer) Ronald Diehl, da man auf die umfangreichen Erfahrungen der ehemaligen Muttergesellschaft Mannesmann Anlagenbau zurückgreifen kann, die Hochdruckrohrleitungen in mehreren Kraftwerken der Region geplant und realisiert hat. Beispiele sind Kriel, Tutuka, Matimba, Kendal und Majuba. Aktuell gibt es bereits eine Reihe von Aufträgen und Anfragen für die Hochtemperatur-Rohrleitungssysteme im PBMR-Projekt (Pebble Bed Modular Reactor) des Landes.

EHR South Africa Piping Systems wird zu 39% von der Essener Muttergesellschaft über EHR German Piping Sys-

*v.l.: R. Diehl, H. J. Speier, S. Chaukes, R. Schulz, J. Weyers*

tems, zu 33% vom lokalen Unternehmen KOG Fabrications und zu 28% von der örtlichen Geschäftsführerin Shirley Chaukes gehalten. So ist die Leistungsfähigkeit und die Umsetzung des EHR-Know-hows vor Ort gesichert. In einem Ausbildungs- und Trainingsprojekt sollen afrikanische Mitarbeiter im Unternehmen qualifiziert werden.

In Südafrika sieht man dem Beginn der Aktivitäten des EHR sehr positiv entgegen. Als weltweit anerkanntes Unternehmen im Bereich der Hochdruck- und Hochtemperaturrohrleitungen mit erfolgreichen Forschungsiniciativen, mit eigenen Werken sowie den Dienstleistungen Konstruktion, Lieferung, Montage, Auftragsabwicklung und After-sales-Service wird der EHR zusätzlich als Spezialist für schwierigste schweißtechnische Anforderungen in Südafrika gefragt sein. ■

*Robert Schulz*

# Wasser-Dampfkreislauf für CCGP Hamm-Uentrop

12 Millionen Euro beträgt der Auftragswert für die Lieferung und Montage des Wasser-Dampfkreislaufs des Combined Cycle Power Plant (CCPP) Hamm-Uentrop. 400 Tonnen Rohmaterial sind für die Montage zwischen Juli 2006 und Januar 2007 in dem modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit zwei 400 MW-Blöcken eingeplant. Siemens Power Generation, Erlangen, ist Generalunternehmer und EHR-Auftraggeber.



unabhängiger von den zunehmend größeren Schwankungen der Stromgroßhandelspreise machen. ■

Ingo Wurzel

## Stichwort GuD-Kraftwerk

Das Gas und Dampfkraftwerk ist ein Kraftwerkstyp, in dem eine Gasturbine fossile Brennstoffe, vorwiegend Erdgas, verbrennt. Die Wärme der Verbrennungsabgase wird über Dampferzeuger zur Erzeugung von Frischdampf genutzt, der dann eine Dampfturbine antreibt. Die Gasturbine sitzt mit einem Stromgenerator auf einer Welle und erlaubt somit die Erzeugung von Strom während ihres Betriebs. Erst dann kann Dampf erzeugt werden, der die Dampfturbine anlaufen lässt, die bei entsprechender Drehzahl über eine Kupplung mit der Generatorachse verbunden wird.

Durch die Kombination von Gas- und Dampfturbine kann die Energie der Verbrennungsabgase besser ausgenutzt werden: Die Gasturbine nutzt die Temperaturdifferenz zwischen etwa 1200-1500 °C und der Abgastemperatur, die Dampfturbine von 550 °C bis herab zu etwa 50-100 °C. ■

# Mehr Raum für Ingenieure, Techniker und Kaufleute

**Der EHR stellt die Weichen für zukünftige Großprojekte in neuen Kraftwerken und baut den Standort Essen zum Kompetenzzentrum für den konventionellen Kraftwerks-Rohrleitungsbau aus. Um 470 m<sup>2</sup> zusätzliche Bürofläche für bis zu 40 neue Arbeitsplätze zu erhalten, wird das Gebäude der Hauptverwaltung aufgestockt (siehe Fotomontage).**



Auf die vorhandene Gebäudestruktur wird eine Stahlkonstruktion aufgesetzt, die Fassade wird vorgehängt, das Dach nach aktuellem technischen Stand wärmedämmend errichtet. Die Erweiterung wird architektonisch an das bestehende Gebäude angepasst. Das 2. Obergeschoss kann dabei aufgrund der statischen Bedingungen im Norden nicht bis zum Ende durchgezogen werden. Der Baubeginn für dieses anspruchsvolle

volle Projekt – die Erweiterung erfolgt bei vollem Betrieb in der Verwaltung – soll planmäßig im Juni erfolgen. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2006 geplant.

Die geplante Maßnahme wird auch mit Rücksicht auf die in der HV arbeitenden Kollegen gut vorbereitet und koordiniert,

um die bestehenden Arbeitsbedingungen durch die Bauarbeiten nicht zu sehr zu beeinträchtigen. Trotzdem kann während der ca. 6-monatigen Bauzeit nicht jeglicher Lärm vermieden werden. Wir bitten daher heute schon um Toleranz und Geduld, damit wir das Gebäude zügig fertigstellen können. ■

Bruno Grieger

# Ironman in Duisburg

**Einen Dauerläufer der besonderen Art erleben wir seit genau 38 Jahren bei ThyssenKrupp Stahl (TKS) in Duisburg. 1967 eröffnete der damalige Mannesmann Anlagenbau auf der August Thyssen Hütte eine Baustelle. 1993 übernahm der EHR und ist seitdem für die Hochofenbetriebe Hamborn und Schwelgern aktiv.**

## Maintenance

Schwerpunkt ist Schwelgern mit seinen Hochofen HO 1 und HO 2. 10.200 Tonnen Roheisen werden hier pro Tag erzeugt. Dafür, dass dieser Prozess rund um die Uhr ohne Unterbrechung läuft, sorgt unter Leitung von Manfred Guerrini unter anderem der EHR. Dies gilt ebenfalls für die Bereiche Warmbandwerk 1 und 2, die Gieß-Schweißanlage sowie die Kokerei Schwelgern. Die Arbeitsbereiche des EHR umfassen hierbei die Mediensysteme Sauerstoff



HD- und MD-Dampf, Erdgas, Stickstoff, sowie die Hochofengase und Hydraulikleitungen. TKS Duisburg ist die größte Dauerbaustelle des EHR. Bis zu 2.000 Einzelaufträge werden pro Jahr kalkuliert, koordiniert und abgewickelt – eine Aufgabe für Hochleistungssportler.

## Invest

Bauleiter Uwe Klink greift im Bereich Invest ebenfalls auf die Erfahrung der Essener Mitarbeiter zurück. Zur Zeit wird dort am Standort Hamborn ein neuer Hochofen, die Nummer 8, gebaut. Der EHR liefert und montiert circa. 970 Tonnen Rohrleitungen inklusive Zubehör für die Versorgungssysteme Hochofengas, Erdgas, Kaltwasser, Sauerstoff, HD-Dampf und diverse Wasserversorgungen mit Rohrabmessungen von DN 25 bis DN 2800. Die ebenerdig bestückten Rohrbrückenmodule mit einem Zuggewicht von circa 500 Tonnen konnten, dank der akribischen Arbeit des Teams, ohne Einschränkungen montiert werden. ■

*Mario Peper*



## Manfred Guerrini

1965 startete Manfred Guerrini beim Mannesmann Anlagenbau und sammelte Erfahrungen in den Kernkraftwerken Brunsbüttel und Grafenrheinfeld. Seit 1985 arbeitet er auf unserer Dauerbaustelle bei TKS in Duisburg, seit 1998 ist er der Chef vor Ort. Wer sein Büro sieht, weiß, welchen „Ausgleichssport“ Manfred Guerrini treibt. Er ist in Gelsenkirchen zu Hause, hat die Lizenz für die Schalke Arena und ist von Kopf bis Fuß ein Königsblauer. Glück auf!

## Stuttgart / Dortmund

# EHR-Over-Weekend-Service

**Overnight-Kuriere für Briefe und Pakete sind inzwischen im Geschäftsleben gang und gäbe. Aber wie funktioniert das mit zwölf Spools mit einem Gesamtgewicht von 35,3 Tonnen von Dortmund nach Thailand – Auftrag am Freitag?**



*Versandfertige Spools in der Abnahme.*

Die Situation: Zwölf Induktivbiegungen sind früher als geplant von unserem Kunden Alstom Power Schweiz zur Baustelle Kaeng Khoi 2 (2 GuD-Blöcke mit je 400 MW Leistung) geordert worden. Der Vorteil: im Prinzip sind die Teile fertig. Der Nachteil: sie sind noch beim Biegen. Also: Freitag Nachmittag rollen die LKW und liefern ins Werk Dortmund. Samstag und Sonntag werden die Spools gestrahlt, innen geölt, außen mit temporärem Rostschutz gestrichen, verkappt, markiert und mit einem Color Code versehen.

Parallel werden sechs Luftfrachtkisten gebaut, denn Dienstag soll die Galaxy, das ist das Flugzeug mit der hochklappbaren Nase, die eilige Fracht aufnehmen. Samstag kommt die Nachricht, dass nur eine Boeing 747 Cargo, das ist die Frachtmaschine mit der seitlichen Beladung für die „kleineren“ Kisten, zur Verfügung steht. Also: Neue Kisten bauen. Und der Endkunde aus Thailand hat seinen Besuch angekündigt. Selbstverständlich hat der EHR just in time geliefert. Soweit diese Kurzgeschichte und ... ein schönes Wochenende. ■

*Stephan Hinzel*

# Praxisorientierte Qualifizierung von jungen Ingenieuren beim EHR

**In den nächsten Jahren werden junge Ingenieure beim EHR gute Perspektiven haben, in die verantwortungsvolle Position eines Projektleiters – als Nachfolger für altersbedingt ausscheidende Projekt Ingenieure – hineinzuwachsen.**

## **Trainee-Programm „Technischer Projektleiter“**

Ob im Montagebereich oder in den Projektteilungen der einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens – die

jungen Ingenieure werden im Rahmen eines Trainee-Programms zunächst die verschiedenen Bereiche des Unternehmens praktisch kennen lernen. Hierzu gehören neben den technischen Bereichen die Kalkulation, das Vertragsmanagement, die kaufmännische Projektabwicklung und die Qualitätssicherung.

In Essen und Frankfurt wurden die ersten drei Jungingenieure eingestellt und in ein „Trainee-Rahmenprogramm“ ein-

gebunden. Weitere Einstellungen sind an allen Standorten vorgesehen. Bewerbungen von jungen Hochschul- und/oder Fachhochschulabsolventen, die nach ihrem Diplom ihren Berufseinstieg suchen, sind herzlich willkommen. Kennen Sie junge Ingenieur-Studenten, die in Frage kämen? Berichten Sie als EHRler im Freundes- und Bekanntenkreis über die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten, die wir bieten. Mit dynamischen jungen Leuten können wir unseren Erfolg im Markt fortsetzen. ■

*Gerhard Gorgol*

## **Frankfurt**

### **Alte Kunden – Neue Aufträge**

**Die Mainova AG und die Infraseriv GmbH & Co Höchst KG zählen zu den Schlüsselkunden des Standortes Frankfurt. Nach einer ruhigen Phase wird nun wieder durchgestartet.**

#### **Frankfurt Airport**

Mit dem Ausbau des Flughafens Frankfurt steigt sein Energiebedarf. Für die Mainova AG werden wir deshalb bis Juli 2006 die 4. Ausbaustufe des Heiz- und Kältebetriebes ausführen. In dieser Phase werden zwei Absorber-Kältemaschinen mit je 4 MW durch zwei Turbo-Kältemaschinen mit je 7,5 MW ersetzt. Die Gesamtanlage versorgt die Flughafen-terminals und einige weitere Abnehmer mit Spitzenleistungen von 44 MW Wärme und 75 MW Kälte. Alle Maßnahmen werden bei laufendem Betrieb ausgeführt. Der EHR liefert und montiert die Rohrleitungen, Armaturen, Pumpen und Isolierungen. Wir sind „ready for take-off“ und für weitere Ausbaustufen.

#### **Industriepark Höchst**

Auf dem Gelände der Infraseriv GmbH entsteht eine Biodieselanlage mit einer Kapazität von 250.000 / 500.000 Jah-



*Heiz- und Kältebetrieb  
Flughafen Frankfurt*

restonnen. Sämtliche Versorgungsleitungen wurden uns als Paket beauftragt. Insgesamt sind das circa 7.000 Meter der Nennweiten 50 bis 400 für Dampf, Kondensat, Druckluft, Natronlauge, Salzsäure, Schwefelsäure, Methanol, Stickstoff und Biodieselöl. Die Leistungen des EHR bis August 2006 beinhalten die Planung, Berechnung, Lieferung und Montage. Perspektive: Erstklassige Arbeit leisten und um die geplante EBS-Verbrennungsanlage bewerben. ■

*Rainer Luniak*



# Arbeitssicherheit als Führungsaufgabe

Sicherheit

Gesundheit

Umweltschutz

„Beeinflussung von Verhalten in der Arbeitssicherheit“ war ein Schwerpunktthema auf den Bauleitertagungen in Essen, Stuttgart und Frankfurt im Februar und März. Der Standort Hamburg/Osterode wird noch folgen. Dieses Thema sollte mehr als vier Stunden und mit Psychologen als externen Referenten behandelt werden. Da war die Skepsis im Vorfeld deutlich spürbar. Spätestens jedoch nach den ersten Sätzen war allen Teilnehmern klar, dass sie an einem außergewöhnlichen Beitrag teilnahmen. Herr Kirschstein und Herr Holtz verstanden es, die Teilnehmer in ihren Bann zu ziehen.

## Warum wir nicht alle Regeln der Arbeitssicherheit einhalten?

Gespickt mit humorvollen Beispielen aus der betrieblichen Praxis und dem Alltagsleben zeigten die Referenten auf, warum Menschen gegen Regeln verstoßen oder unsichere Handlungen ausüben. Dabei wurden auch die Teilnehmer mit ihren persönlichen Erfahrungen einbezogen. Menschen brauchen Herausforderungen und sie unterliegen dabei der Illusion der eigenen Unverletzlichkeit. Dies zeigt sich deutlich u.a. an der hohen Zahl der Mitarbeiter, die mit mehr als 200 km/h Motorrad oder Auto fah-

ren oder an den Fallschirmspringern, die sich trotz der Gefahren sicher fühlen. Wir Menschen gehen davon aus, dass uns nichts passiert. Es entsteht ein trügerisches Sicherheitsgefühl, das riskantes Verhalten fördert und rechtfertigt. Sicherheitsrelevante Aktivitäten werden vernachlässigt, weil deren Notwendigkeit nicht gesehen wird.

## Regeln zum sicherheitsgerechten Verhalten

Aufgrund der rechtlichen Voraussetzungen ist Arbeitssicherheit eine Führungsaufgabe.

- Die richtige Person an den richtigen Platz
- Gefahrenpotenzial mit Folgen immer wieder ansprechen und bewusst machen
- Klare, eindeutige, begründete Sicherheits-Regeln aufstellen
- Sagen, was konkret zu tun ist
- Sich durch ständige Kontrolle überzeugen, dass Regeln und Anweisungen umgesetzt werden

Auch die Mitarbeiter tragen die Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Sie müssen alle Weisungen der Vorgesetzten befolgen und mögliche Schwachstellen beseitigen oder den Vorgesetzten auf diese aufmerksam machen.



Viel Neues auf der Bauleitertagung in Essen...



...und in Stuttgart.

Zur Bekräftigung wurden die beteiligten Führungskräfte und Bauleiter durch die Geschäftsführung und die Standortleitungen nochmals aufgefordert, die Arbeitssicherheit in ihrem Verantwortungsbereich konsequent und mit allem Nachdruck umzusetzen. Sicheres Arbeiten ist ein Qualitätsmerkmal aller EHR-Mitarbeiter und ein Wettbewerbsvorteil bei den Kunden. ■

Klaus Blombach

# Schweißer qualifiziert!

Der Wettbewerb ist hart und die Anforderungen an Menschen und Technik steigen. So folgte, ausgehend von den nationalen und internationalen Anforderungen aus geltendem Recht und Regelwerken, für unsere Schweiß-Spezialisten eine breiter angelegte Qualifizierungsmaßnahme.



Unsere Fachleute müssen nunmehr eine Qualifizierung und Zertifizierung nach DIN EN 473 als Level II für die visuelle Nahtbeurteilung und für die Nahtfilmbeurteilung nachweisen können. Die Qualifizierung wird durch die SLV Duisburg und die Zertifizierung durch den RWTÜV (TÜV Nord) vorgenommen.

Ende vergangenen Jahres wurden in einem ersten Durchgang 20 Mitarbeiter für zwei Prüfungen in der Essener Hauptverwaltung vorbereitet. Sie kamen aus allen Unternehmenseinheiten: Schweißfachingenie-

ure, Schweißtechniker und Schweißfachmänner – sogar eine Glühaufsicht – haben die 6-tägige Intensivschulung absolviert. Alle haben mit Bravour bestanden. Diese Qualifizierung wappnet uns für internationale Aufträge wie Oikiluto 3 oder Antwerpen und für nationale Aufgaben im kerntechnischen und konventionellen Energiebereich. Ein zweiter Durchgang ist geplant und wird die professionelle und kompetente Aufstellung unserer Level II-Mitarbeiter gegenüber unseren Kunden und auch NDT-Dienstleistern komplettieren. Wir wünschen allen weiterhin viel Erfolg. ■

Sebastian Wellnitz

# Der EHR ehrte seine 2005er Jubilare

Es ist ein Feiertag für den EHR im besten Sinne des Wortes. Man schaut zurück und freut sich über das Geleistete, man schaut nach vorn, plant für die Zukunft und es wird gefeiert. Wie in jedem Jahr ehrt der EHR seine Jubilare des Vorjahres auf einer festlichen Veranstaltung. Aktuell waren zwei 45-jährige Dienstjubiläen dabei: Frau Ute Eckhardt und Herr Karl-Heinz Domes. Die Geschäftsleitung würdigte die Leistung aller Jubilare und stellte eine positive Zukunftsprognose für das Unternehmen aus.

„Als direkter Nachfolger des Mannesmann Anlagenbaus ist der EHR am größten zur Zeit im Bau befindlichen Kernkraftwerk „Olkiluoto 3“ in Finnland mit den Hauptrohrleitungen beteiligt und nimmt auch das Auslandsgeschäft mit Außenstellen in Süd-Afrika und Frankreich in Angriff“, so Geschäftsführer Ronald Diehl. „Das größte Potenzial eines gesunden Unternehmens sind seine Mitarbeiter“, führte er in seiner Ansprache weiter aus und so wurden 1190 Jubiläumsjahre gebührend gefeiert.

Sehr erfreulich war diesmal das deutlich gestiegene Interesse an der Jubiläumsfeier im Haus Gesellschaft Verein in Essen. Das zeigt deutlich, wie wichtig und verbindend diese Veranstaltung für die über ganz Deutschland verteilte Belegschaft des EHR ist. Beim nächsten Mal sollen übrigens „50er“ dabei sein. Wir lassen uns überraschen. ■

Redaktion



Herr Diehl übergibt Herrn Domes die Urkunde für 45 Jahre Mitarbeit im EHR.



Frau Eckhardt bekommt von Herrn Dimmler die Mitarbeiternadel für 45 Jahre Treue.



Die „Frankfurter Tafel“



45 Jahre		25 Jahre	
01.04.1961	Lohrum, Peter E	01.01.1981	Schöpfer, Wolfgang F
01.04.1961	Rösner, Jürgen Do	05.01.1981	Künzel, Andreas E
04.04.1961	Siebert, Kurt Do	09.03.1981	Fuchs, Manfred S
04.04.1961	Stumme, Karl Heinz Do	01.04.1981	Schlicht, Roland E
17.07.1961	Kielholz, Norbert E	06.04.1981	Zovko, Branko F
		01.05.1981	Oberscheit, Friedrich Do
		18.05.1981	Ludwig, Wolfgang Do
		01.07.1981	Matuszczak, Brigitte E
		01.07.1981	Nagel, Elvira E
		01.07.1981	Nagorny, Detlef E
		06.07.1981	Janke, Joachim Do
		20.07.1981	Engelskircher, Klaus F
		24.08.1981	Diehl, Hans HH
		27.08.1981	Wirges, Miroslaw S
		01.09.1981	Basner, Axel Do
		07.09.1981	Gendritzki, Detlef Do
		07.09.1981	Obermeier, Manfred Do
		08.09.1981	Felsen, Thomas HH
		21.09.1981	Jaskolka, Josef E
		23.09.1981	Gheorghe, Marin E
		01.10.1981	Filipiak, Reiner E
		01.10.1981	Gerritzen, Johannes Do
		01.11.1981	Kiczán, Marian Do
		01.11.1981	Mühle, Dieter E
		02.11.1981	Heppelmann, Reiner E



Jubiläen  
2006

## Karl-Heinz Brenndörfer



1944 in der Gemeinde Heldsdorf/Siebenbürgen/Rumänien geboren, übersiedelte der ausgebildete Elektrotechniker 1982 nach Deutschland und erwarb im Alter von 47 Jahren als ältester Absolvent der Handwerkskammer Stuttgart den Meisterbrief im Elektroh Handwerk. Seit 1999 ist Karl-Heinz Brenndörfer im Unternehmen und für den Standort Stuttgart maßgeblich für die MSR-Technik im Anlagenbau, im Besonderen für die Energieversorgungsanlagen zuständig. Bei Inbetriebnahmen, Wartungen und Sanierungen ist häufig sein Talent als Tüftler gefragt, der mit der nötigen Ruhe und Gewissenhaftigkeit Unmögliches möglich macht und wahrlich nicht der sogenannten Wegwerfgeneration zuzuordnen ist.

Brenndörfers Hobby ist die Zeitgeschichte. Er ist Vorsitzender der Heimatgemeinschaft der Heldsdorfer und stellvertretender Vorsitzender der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften, dem Dachverband aller Heimatverbände der ehemaligen deutschen Siedlungen Siebenbürgens. Und er hat ein Buch geschrieben – über den bewaffneten antikommunistischen Widerstand in Rumänien. Brenndörfer hat aufwändig recherchiert, unter anderem in den Archiven der Securitate, er hat Zeitzeugen befragt und so viele, bis-



*Obwohl die Augen alles sahen, war der Schatten der Macht doch größer.*

*Banditen, Spione oder Helden? Bewaffneter antikommunistischer Widerstand in Rumänien 1948-1962 ISBN 3-00-015903-7, 298 S.+52 Abb. und Dokumente, Selbstverlag, Stuttgart 2005*

her nicht einmal in Rumänien bekannte, Details dokumentiert.

Das Thema war im Westen total unbekannt. Laut Dr. Michael Kroner (Rezensent in der Siebenbürgischen Zeitung): „der einzige Deutsche der das Thema des bewaffneten antikommunistischen Widerstands im Nachkriegsrumänien aufgegriffen hat“. Buchbestellungen aus der ganzen Welt, von Universitäten, Forschungsinstituten und Zeitungsredaktionen honorieren das große Engagement. Nach der Präsentation auf der Frankfurter Buchmesse 2005 ist die Herausgabe in rumänischer Sprache in Arbeit und die zweite Auflage geplant. ■

*Rainer Krämer*

## 21 Sammler in Rekordzeit

**672 Butzen hatten wir im Werk Dortmund bereits vorgefertigt. Dann startete der Countdown.**

Elf Tage Zeit hatte uns die E.ON Anlagenservice GmbH Gelsenkirchen eingeräumt, um 16 Ein- und Austrittsammler aus den Werkstoffen 10CrMo910 und

13CrMo44 zu überarbeiten und 5 neu zu fertigen. An den Alt-Sammlern wurden zunächst die vorhandenen Butzen und der Schweißzusatz mechanisch entfernt, die Flächen geprüft und daraufhin die neuen 672 Butzen wieder aufgeschweißt. Das Team hat flexibel und konzentriert gearbeitet und die Sammler für den Block D des KW Niederaußem mit großem Einsatz pünktlich fertig gestellt. Super. ■

*Klaus-P. Stracke*

## Abschlussprüfung bestanden

Wir gratulieren Magnus Kühl, Michael Lohre, Christian Schanz und Murat Yildiz zur erfolgreich absolvierten Ausbildung zum Anlagenmechaniker und zur bestandenen Abschlussprüfung. Die Jungfacharbeiter sind bereits in den Werken Essen und Dortmund im Einsatz.



*Die erfolgreichen Azubis v. l.: Murat Yildiz, Magnus Kühl, Michael Lohre, und Christian Schanz. Eingerahmt von G. Gorgol (li) und J. Grieger (re).*

### Neue Azubis gesucht

Einsatz und Motivation hat das oben genannte Quartett gezeigt und mit ordentlicher Leistung wird es sicher weiter erfolgreich im Beruf laufen. Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker ist solide und eröffnet für die Zukunft alle Chancen, gerade in einem so erfolgreichen Unternehmen, wie dem EHR. Wer einen Jugendlichen kennt, der engagiert und handwerklich geschickt ist, gibt einen Tipp. Wir suchen Auszubildende. Unsere Personalabteilung hat ausführliche Informationen oder sprechen Sie Frank Bastkowski im Werk Dortmund an. ■



## Impressionen

# Ronald Diehl wurde 60 ...und alle gratulierten

Persönlich in Essen, mit kreativen Teamfotos aus den Standorten, mit Worten und Geschenken gratulierten die EHR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 8. März. Ronald Diehl war tief beeindruckt, oft gerührt und stolz auf sein Team, dem er herzlich für die guten Wünsche dankte.

